


# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Sechster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 52. Ratibor, den 14. September 1816.


## Militairisch=interessante Notizen über England.

(Fortsetzung.)

2.

Der Englische Soldat ist im Allgemeinen treu tapfer, gehorsam und mäßig. — Treu seinem Könige und Vaterlande, seiner Nation und deren Ehre ergeben bis in den Tod. Tapfer bis zur Verwegenheit, aber diese Tapferkeit spricht sich auch auf eine eigenthümliche Weise aus. Fern von aller Tollkühnheit, erzeugt die Kälte seiner Empfindungen (ein Hauptzug des Englischen Karakters) wenig Feuerköpfe und folglich weniger glänzende Großthaten; aber auf der andern Seite eine Verachtung der Gefahr, eine Hingebung, welche zuweilen ins Bizarre ausartet. Der englische Soldat reflektirt gar nicht; er bleibt ruhig auf dem ihm angewiesenen Posten stehen, gleichviel ob hunderte seiner Brüder links und rechts dahin gestreckt werden, gleichviel ob er seinen gewissen Tod vor Augen sieht. Der große Verlust der Schottischen Infanterie bey belle Alliance, welche im heftigsten Kartätschenfeuer Stundenlang auf einem Fleck aushielt, ohne auch nur einen Schritt zu weichen, beweißt dies zur Genüge. Wie sehr der Engländer die Gefahr verachtet, zeigt eben so folgender Zug, aus der Geschichte der Spanischen Befreuungskriege entlehnt. Kapitain Hackwood, der bey einem Linieninfanterieregimente stand, erhielt den Befehl. mit seiner Kompagnie einen Hügel zu stürmen, den der Feind mit

Infanterie besetzt hielt und so eben Kanonen daselbst auffahren lassen wollte. Schon hat er die Hälfte des Weges im feindlichen Feuer zurückgelegt, als er bemerkt, daß seine Leute keine Bajonette auf den Gewehren aufgesteckt haben; (ein Fall der sehr oft eintritt, weil es mit zu den Lieblingsspielerein der Englischen Infanterietaktik gehört, die Bajonette mit einem Tempo zehnmal in einem Athem weg- und wieder aufzustecken); er kommandirt ganz ruhig: Halt - Dress! — Carry arms! — Fix Bajonets! — Support arms! Quick March! — (Halt-Richt! — Gewehr an! — Bajonette auf! — Gewehr über! — Geschwindschritt Marsch!) und wirft den über diese Kaltblütigkeit erstaunten Feind mit einer gleichen Ruhe aus dem Posten heraus. — Die Tapferkeit und Treue des Englischen Soldaten wird durch nichts mehr karakterisirt, als daß in ihren Original-Kriegsartikeln keine Strafen für Feigheit oder Desertion festgesetzt sind.

Der Englische Soldat beweißt seinem Offiziere blinden Gehorsam, ja dieser äussert sich sogar bey völliger Abwesenheit der Vernunft, z. B. im Trunke und im Zorne. Was viel dazu beitragen mag, ist, daß der Offizier sich stets in gemessener, strenge Entfernung vom Soldaten hält, bey den meisten Verrichtungen des kleinen Dienstes gar nicht gegenwärtig ist, sondern nur bey größeren Paraden seinen Platz vor der Fronte einnimmt. Daher hört man auch so selten von Subordinationsvergehungen des Soldaten gegen den Offizier, desto mehr aber von Widersetzungen gegen die Korporale, diese Haupt-Quäl- und Plagemeister der Soldaten.

Die Mäßigkeit der Englischen Soldaten ist von einer eigenen Art. Er verlangt nie mehr, als was ihm zukommt, aber was ihm zukommt, ist auch hinreichend ihn zu nähren Auch dies hat seinen guten Grund. Der Englische Soldat steht mit dem Bürger in gar keinem Verhältnisse; der König, oder wie sie es nennen das Gouvernement (Government) verabreicht allen und jeden Artikel, der zur Nahrung und Nothdurft des Soldaten gehört. Nur wenn Truppen im Lande marschieren, wird von dieser Regel etwas abgewichen, wovon an einem andern Orte geredet werden soll. — Findet der Englische Soldat aber Mangel, so hält ihn auch nichts, diesem abzuhelfen und er ist unendlich geneigter zu Exzessen als der deutsche Soldat. Deshalb mögen die überaus strengen Befehle, welche der Lord Wellington in Frankreich an seine Truppen erließ, weise und nothwendig gewesen seyn; sie kamen den Deutschen nur hart und drückend vor, die, selbst im Augenblicke des Mangels noch der Vernunft Gehör geben, ein Artikel, der bey dem Englischen Soldaten eine eben nicht besonders gangbare Waare ist.

(Die Fortsetzung folgt.)

---

Seine Ankunft in Ratibor zeigt ergebenst an

der Kreisphysikus
Doctor Hohlfeld.

## Theater-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 19. September wird zum Benefiz für W. Preibisch aufgeführt:

**Aline, Königin von Golconda.**

Oper in 3 Acten Musik von Berton.

Da ich diese Oper ganz neu mit bestmöglichster Sorgfalt einstudirt habe, und bey der Aufführung von den hiesigen Herren Dilettanten gütigst unterstützt werde; so schmeichle ich mir, Ein Hochgeehrtes Publikum wird den Saal nicht unbefriedigt verlassen. Ich mache demnach zu dieser Vorstellung meine ergebenste Einladung.

Ratibor den 13. September 1816.

Wilhelm Preibisch,
Operndirektor.

---

## Anzeige.

**Beim Kaufmann Borodllo sen. in Ratibor sind zu haben:**

I.

**Rauch-Tabacke, folgende Sorten.**

Varinas-Enaster Nro. 1.; Petit-Enaster Nro. 2.; Havanna, in gelb Papier Nro. 7; Maricaibo, illuminirt Nro 8; Magdeburger-Enaster, in blau Pappier; Jagd-Enaster; Fein-Portoriko Nro. 3; Batavia Nro. 4; Extrafein-Varinas; Moreau-Enaster; Bild-Enaster, schwarz Zeichen; Muff-Enaster, mit grüner Schrift; Enaster, mit der Waaße; Spanischen-Enaster, in braunen Tütten; Enaster Lit. P; Rauch-Enaster, mit rothem Druck; Drey-Kayser-Enaster, illuminirt; Kosaken, illuminirt; Studenten, illuminirt; Schill, illuminirt; Tiroler, illuminirt; Muff-Enaster, blau mit Goldbuchstaben; Magdeburger-Enaster; Blücher-Enaster, schwarz; Kosacken-Enaster, schwarz; Enaster, in blau Papier; drey Käyser, schwarz; Studenten, roth; Tonnen-Enaster, roth; Friedrich II. braun; Fanchon-Enaster blau; Batavia roth; Portorico Nro. 2, schwarz; Tiroler-Enaster und Schill-Enaster, roth; Plantagen-Enaster; Fein gelb drey-Zapfen; Batavia Muff, von Rösner; Batavia-Enaster Nro. 3. Batavia, von Wigard; Lit. P. von Wigard; Fein Enaster Nro. 1 Wigard, Enaster Nro. 4. Stadtländer; Fein gelb Uckermärkischen; Kraustaback; Mittel gelben inländischen Kraus; Stettiner Tonnen-Enaster Nro. 4. Hellbraun Ukermärkschen Kraustaback; Braun Kraustaback; Stettiner Tonnen-Enaster Nro. 5; Stettiner Tonnen-Enaster Nro. 6. Gelben türkischen Kraus; Stettiner Tonnen-Enaster Nro. 2; Braun Uckermärkischen Kraus; Stettiner Tonnen-Enaster Nro. 3. Mittel gelben inländischen Kraus; Extrafein holländischer Varinas Nro. 4 Extrafein Holländischen Varinas Nro. 3; Extrafein holländischer Varinas Nro. 2 Extrafein holländischen Varinas Nro. 1; Maryland-Enaster; Petit-Enaster Amerika Nro. 1.; Petit-Enaster Amerika Nro. 2.; Havanna-Enaster; Stettiner Tonnen Enaster Nro. 1 Punsch-Enaster; Extrafein-Enaster; Lit. G. Extrafein Havanna-Enaster; Nro. 4; Batavia Nro. 3; Aechter Varinas Taback; Muff-Enaster; Feiner Oronico-Enaster Nro. 2. Krantz-Enaster Nro. 3. Bundes-Enaster; Feiner holländischer Enaster; Blücher-Enaster; Sieges-Wagen; Wellington; Enaster, Leipziger; drey-Königs-Enaster; Berliner-Tonnen-Enaster Nro. 1. Berliner-Tonnen-Enaster Nro. 2; Berliner-Tonnen-Enaster Nro. 3 Zigaros mit und ohne Röhren.

**2. Schnupf-Tabacke.**

Ofenbacher Maroco, A; Ofenbacher Maroco, B; Ofenbacher Maroco Nro. 1. C; Ofenbacher Maroco Nro. 2. D; Roser Maroco, E; Administrations-Maroco, F; Extrafein Carotten Tabak A; ditto Nro. 1. B; Ditto Nro. 3. C; Ditto Nro. 4. D; Extrafein sauern Dunquerke, E; Veritabeln Ditto, F; dito, dito, G; Körnigten H; Dunquerke Nro. 2. K St. Omer Nro. 1 L; St. Omer Nro. 2. M; St. Omer Nro. 3. N; St. Omer Nro. 4. O; Rappe, P; Roser-Rest Nro. 1 Q; Roser-Rest Nro. 2 R; Roser-Rest Nro. 3 S; Roser-Rest Nro. 4. T; Bergamott, U; Sonde-Tonca V; Ungarischer Gebeitzt; Wohlriechender Maroco; Dunduerker; und Brasilien.

---

## Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publiko ergebenst anzuzeigen,

daß ich gegenwärtig eine Weinhandlung aller Sorten Oberunger- und Oestreicher-Weine allhier etablirt habe.

Zugleich werden alle Sorten Rosolis vom reinsten und besten Geschmak, und in sehr billige Preise bey mir zu haben seyn.

Indem ich eine billige und reelle Bedienung verspreche, hoffe ich das Zutrauen des Publikums zu erwerben, und schmeichle mir sowohl mit einem zahlreichen Zuspruch der hiesigen Einwohner, als auch der auswärtigen Abnehmer die ich in jeder Hinsicht zu befriedigen mich stets bemühen werde.

Meine Wohnung ist in dem Hause des Destillateur Herrn Beyer auf der Neuen-Gaße.

Ratibor den 11. September 1816.

W. Traube.

---

## Anempfehlung.

### Einer leichten Methode zur deutsch deutlichen Wohlredenheit.

Diejenigen — welche eine kürzere, also auch nähere Anleitung für die deutsche und deutliche Wohlredenheit, besonders aber, für Lehrer, deutscher, gemeiner Schulen, und fürnehmlich auf dem Lande, in Oberschlesien, sich zu verschaffen wünschten; kann Unterzeichneter, welcher eine besondere, und eigene Art dazu besitzt, und seine Methode durch verfeinerte Beurtheilungs-Kraft, dahin geleitet, und gebracht hat, bey, vermittelst, vorgehender, Correspondenz Jedem entsprechen; und der Erfolg würde gewiß nicht, fruchtlos bleiben, — Jedoch werden alle an mich addressirten Briefe dieserwegen, portofrei, erwartet.

Golckowitz, bei Loslau den 14. August 1816.

Der Filial Zoll Rendant.
Elsnig.

---

## Dienstanerbieten.

Es wird auf einer großen Herrschaft ein Departements-Verwalter gesucht welcher Deutsch und Polnisch spricht, verheurathet ist, und über seine frühere Dienstverhältniße mit guten Zeugnißen sich ausweisen kann.

Gehalt und Emolumente dieses Postens sind hinreichend, um eine, nur nicht zu große Familie, sorgenlos zu ernähren. Ein sachverständiger, ordnungsliebender und fleißiger Mann wird mit Gewißheit die Zufriedenheit des Brodherrn sich gewärtigen können, und in jeglicher Hinsicht Ursache haben, auch seiner Seits zufrieden zu seyn.

Auf portofreien schriftlichen Anfragen der diesfälligen Bewerber, zeigt diesen Posten nach

Die Redaction des Oberschl. Anzeigers

Ratibor den 11ten September 1816.

---

## Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem verehrungswürdigen Publico anzuzeigen, daß er während der Zeit seines hiesigen Aufenthalts, Unterricht auf der Guitarre und im Singen zu geben gesonnen ist, wozu er die ergebenste Einladung macht.

Ratibor den 10. September 1816.

Eduard Bürchel.
Schauspieler.

---

## Anzeige.

Es befindet sich seit einiger Zeit in hiesigem Post Amte ein alter Tuch Mantel, der Eigenthümer kann solchen gegen Erlegung der Bekanntmachungs-Kosten in Empfang nehmen.

Post-Amt Ratibor.

---

## Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

| Datum. Sept. 1816. | Weizen. R. | sgl. | Roggen. R. | sgl. | Gerste. R. | sgl. | Hafer. R. | sgl. | Erbsen. R. | sgl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| den 12ten | 6 | 24 | 6 | 10 | 4 | 2 | 2 | 10 | — | — |